



V.l.: Gerhard Keil, Horst Geis, Ursula Höhn, Gerhard Höhn, Rudolf Schäfer, Jutta Friedrich, Gerd Issehbächer; ganz rechts: John Terrill Eckert

Besucher ließen sich erklären, wie das Beet aus Holzteilen und Isoliermaterial aufgebaut ist. Leichtes, Rücken schonendes Gärtnern und die Ausnutzung der Umsetzungswärme aus den verschiedenen Aufbausichten sind Vorteile dieses Anbaues. Außerdem bringt die Konzentration der Nährstoffe gute Ergebnisse.

„Wir haben schon zwei mal Kopfsalat geerntet, und so prächtige Köpfe findet man selten“, verriet Horst Geis, der Vorsitzende des OGV Weilburg. Auch sonst können die Gartenfreunde stolz sein: Überall blühen Blumen, der Kräutergarten und das Heilkräuterbeet in Menschenform gedeihen prächtig und den Gemüse- und Salat-Sorten kann man fast beim Wachsen zusehen.

Erntereif sind Kirschen, schwarze, rote, weiße Johannisbeeren, Himbeeren und frühe Heidelbeeren. Ins Schwitzen kam John Terrill Eckert, der Weinfachmann: er schenkte unermüdet Probiergläserchen mit vier verschiedenen, selbst hergestellten Rebensäften aus und verteilte sie unter die Liebhaber, die ihn zudem auch mit Fragen rund um den Weinanbau überhäufeten.

Horst Geis und viele Helfer stillten Durst und Wissenshunger der vielen Gäste. Dicht gedrängt saßen Gäste unter einem Zelt und genossen leckere Kuchen und Torten sowie Kaffee und frische Getränke. „Wir sind vom Erfolg unserer Aktion total begeistert“, freuten sich nicht nur die Weilburger. Horst Geis

## Aus den Vereinen

### OGV Schwalbach

#### Großer Besucherandrang beim Tag der offenen Gartentür

Am 28. Juni fand zum dritten Mal in Schwalbach ein Tag der offenen Gartentür statt. Nicht nur die liebevoll vorbereiteten und gepflegten Privatgärten und öffentlichen Anlagen lockten viele Besucher nach Schwalbach, zum Besucherandrang trug wohl auch Petrus bei und bescherte den Gartenbauern sonniges Wetter mit einem Hauch von Sommerwind.

Am zentralen Treffpunkt erhielt jeder Besucher einen Flyer mit Übersicht und Wegbeschreibung zu den Gärten. Hinweisschilder erleichterten das Auffinden im Ort. Überall in den Straßen waren Interessierte mit dem bunten Falblatt des Veranstalters unterwegs. An schattigen, lauschigen Plätzchen traf man sich zum Plausch und zur Fachsimpelei und holte sich Anre-

gungen für den eigenen Garten. Die Gartenbesitzer hatten alle Hände voll zu tun, um den Besuchern über Gelungenes oder Misslungenes zu berichten, Fragen zu beantworten, Ratschläge zu geben, oder ein Getränk anzubieten.

Die vom Verein betreuten öffentlichen Parkanlagen sind problemlos zu besichtigen. Private Gärten dagegen blühen oft nur im Verborgenen, aber gerade diese sind für den Gartenliebhaber besonders aufschlussreich. Hier kamen wahre Schätzchen zum Vorschein. Insgesamt wurden 17 Gärten vorgestellt. Die Gartenvielfalt erstreckte sich vom naturnahen Garten mit Blockhaus, über eine Bonsaipräsentation, Brunnenschmuck am alten Rathaus, Freizeitgärten mit Seerosenteichen, Gestaltung in Stein,

Haus- und Nutzgarten, Kunstwerke aus Holz- und Keramik, ein farbenfreudiges Orchideenfenster, eindrucksvolle restaurierte und begrünte Innenhöfe - mit Wasserfall, herrliche Anpflanzung alter „Historischen Rosen“, bis hin zur Weinrebenverarbeitung mit Verkostung. Die Pflanzergemeinschaft präsentiert sich mit der Obstanlage von der besten Seite. Tier- und Pflanzenbilder stellte die Vogelschutzgruppe aus. Von den Mitgliedern des Vereins wurden insbesondere das Rosengärtchen und die neu gestaltete Teichanlage mit Insektenhotel herausgeputzt. Bei allen gemeinsam sind Leidenschaft und die Liebe zum eigenen Garten spürbar.

### OGV Roßdorf

#### Grundschule im OGV-Lehrgarten

Im Rahmen der Jugendarbeit im OGV wurde im Juni mit der „Brückenschule“ u. a. die diesjährige Projektwoche im Lehrgarten absolviert. Unter Anleitung der OGV-Verantwortlichen experimentierten die Schulkinder gemeinsam „Der Natur auf der Spur“. Naturwissenschaftliche Experimente sind immer wieder sehr faszinierend für Kinder. Sie ermöglichen Beobachtungen, regen Kinder zu neuen Fragen an, zeigen mögliche Wege zur Natur und machen naturgebundene Zusammenhänge sichtbar; dies erhöhte die Begeisterung. Bei einem Rundgang durch den OGV-Lehrgarten wurden die wissbegierigen Schüler über das laufende Gartenjahr informiert, eine Menge Fragen gab es zu beantworten. Anschließend wurden Zeichnungen und Skizzen erstellt, wie evtl. der eigene „Traumgarten“ aussehen könnte. Diese Gestaltung wurde in den folgenden Tagen von den Schülern in kleinen und größeren Kisten umgesetzt. Erde und Mulch wurden eingefüllt, die ei-

gene Kreativität kam zum Tragen. Das Interesse und die Disziplin war gut. Die Kinder entwickelten mit jedem Tag mehr Dynamik und der Ideenreichtum hätte noch für mehr Projekte ausgereicht.

Auch die Gruppe der Schülerzeitung war für ein Interview und Foto in das Vereinsheim gekommen. Natürlich durfte in der Natur das gemeinsame Frühstück mit frischem Obst und Gemüse nicht fehlen, sowie das Spielen und Schaukeln auf der OGV-Wiese. Die Kinder kamen zu der Erkenntnis, das mit einigem Fleiß und Geschick jeder Garten zu einem kleinen Paradies werden kann. Die Präsentation der erarbeiteten „Traumgärten“ war anschließend in der Brückenschule, wo von den Erwachsenen ein vielfältiges Lob innerhalb der OGV-Jugendarbeit ausgesprochen wurde. Gleichmaßen auch ein „Dankeschön“ vom OGV-Vorstand an die emsigen Frauen, die zur Betreuung für die Kinder im OGV-Lehrgarten vor Ort waren. Ingrid Diessner

### OGV Werdorf

#### Garten spielend erleben und erarbeiten

Der Obst- und Gartenbauverein hat sich erstmals aktiv an den Projekttagen der Grundschule Werdorf vom 24. bis 26. Juni mit verschiedenen Lernthemen im Lehrgarten des Vereins einbringen können. Folgende 13 Schüler hatten das Projekt „Garten“ gewählt: Hatice, Jessica, Tom, Micael, Melissa, Chris, Fabian O., Sophia, Hanne, Celina, Wiebke, Patrick G. und Mahmut. Mit viel Aufmerksamkeit wurde

verfolgt und erarbeitet, was man im Garten benötigt, um anschließend auch mit Freude das Ergebnis erleben zu können.

Mit Gartenbeil, Hacke, Schippe, Spaten und Rechen wurde eine Wildblumenwiese angelegt. Vom Urbarmachen des Bodens über die Aussaat bis hin zum Gießen waren die Kinder mit Begeisterung und Ausdauer bei der Sache.

Die Kräuterspirale war ein wei-